

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 80 (1989)

Heft: 6

Rubrik: Für Sie gelesen = Lu pour vous

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diverse Informationen

Informations diverses

Erster Solarmobilsalon der Welt in Bern ein voller Erfolg

Zu einem «vollen» Erfolg im wahrsten Sinne des Wortes wurde der von der Tour de Sol organisierte erste Solarmobilsalon der Welt in Bern, der vom 17. bis 19. Februar 1989 über 11 000 Besucher in den Leuchtersaal des Kursaals lockte. Vorgestellt wurde rund ein Dutzend Solarmobile oder besser, leichte Elektromobile. Als besondere Attraktion hatte die Firma Fridez Solar, Münchenstein, den Salon zur erstmaligen Präsentation ihrer neuen Elektromobil-Modelle Pinguin 7 und Pinguin family sowie Pinguin cargo gewählt. Unter den weiteren Fahrzeuganbietern waren u.a. vertreten die Firmen Larag AG, Wil, die Horlacher AG, Möhlin, Bucher Leichtbau, Fällanden, die Solec AG, Zollikofen, die neu den Sulky vertreibt, die Pfander AG, Schwerzenbach, die Steyr Daimler Puch (Schweiz) AG, Steffisburg, sowie die Solarmobilgenossenschaft, Filzbach, und die SGS, Seedorf. Dazu kamen zahlreiche Aussteller von Komponenten von Solaranlagen und nicht zuletzt der VSE, der mit einem Informationsstand über Aktivitäten auf dem Gebiet der Elektrofahrzeuge, über die solare Netzeinspeisung sowie sinnvolle Stromnutzung im Haushalt vertreten war.

Mancher der zahlreichen Besucher mag sich gewundert haben, dass praktisch kein «echtes» Solarmobil mit grossen Solarzellenflächen auf dem Fahrzeug ausgestellt war – ein Zeichen dafür, dass sich gerade im Hinblick auf die Alltagstauglichkeit das Konzept des Netzverbundes sehr stark durchgesetzt hat, bei dem die Fahrzeuge im Prinzip leichte Elektromobile sind, deren sehr geringer Strombedarf durch eine Solarzellenanlage mit Netzverbund gedeckt werden kann, um die Bezeichnung Solarmobil zu rechtfertigen.

An der in Verbindung mit dem Solarmobilsalon durchgeführten dritten Fachtagung «Solarmobile im Alltag» nahmen wiederum 600 Teilnehmer teil. In einem gedrängten Programm wurde – teilweise in Parallelveranstaltungen – über die Schwerpunktthemen Perspektiven und Markteinführung, Kauf eines Solarmobils/So-



larmobilprojekte, Zulassung/Neue Komponenten, Ökobilanz eines Solarmobils, Betriebserfahrungen, Solarmobilrennen, Solarboote und schliesslich Umweltfreundliche Energieversorgung für Solarmobile berichtet. Der 230seitige Tagungsband mit 30 Referaten kann zum Preis von Fr. 30.– bei der Tour de Sol, Postfach 73, 3000 Bern 9, bestellt werden. *Bm*

Für Sie gelesen

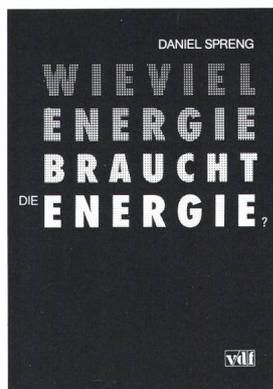
Lu pour vous

Wieviel Energie braucht die Energie?

Energiebilanzen von Energiesystemen, von Daniel Spreng, zusammengefasst und übersetzt von Barbara Vonarburg. 54 Seiten A 5, Verlag der Fachvereine, Zürich, 1989. Preis Fr. 18.–.

Wieviel Energie muss eingesetzt werden, bis ein Kernreaktor Strom liefert? Wie lassen sich Kohle, Öl und Erdgas am besten substituieren? Kann Sonnenenergie mit Kernenergie und Kohle konkurrieren? Lohnt sich der Abbau armer Energievorkommen? Wieviel Energie sparen Energiesparmassnahmen wirklich? Dies sind die höchst aktuellen Kern-

fragen, auf die die Hauptkapitel der soeben erschienenen deutschen Kurzfassung von Daniel Spreng eingehenden Energiebilanzen (Titel der englischen Originalfassung: Net Energy Analysis, Praeger 1988) eine Antwort geben. Mit einem gut lesbaren, leicht verständlichen Text und aufschlussreichen Diagrammen und Tabellen stellt der Autor die Nettoenergieanalyse und ihre Anwendung auf Energiesysteme vor, ohne sich dabei in wissenschaftliche Details zu verlieren. So macht er zum Beispiel verständlich, dass es nur gut ein Jahr dauert, bis ein Kernkraft-



werk soviel Energie produziert hat, wie zu seinem Bau und Un-

terhalt benötigt wird, dass die solare Stromerzeugung energetisch etwa gleich gut abschneidet wie heute die Kernkraft in Amerika, oder dass die energetisch optimale Isolierdicke bei der heute meist üblichen Bauweise noch lange nicht erreicht wird. Alles in allem ist diese neue Broschüre eine interessante Publikation nicht nur für den Fachmann, sondern für jeden, der sich nicht nur vordergründig für den direkten Energieverbrauch eines Produktes interessiert, sondern diesen gerne im grösseren Gesamtzusammenhang analysiert haben möchte. *Bm*

**Lassen Sie Ihre Kunden
nicht mehr
im Dunkeln tappen.**



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare



Geschäftsantwortsendung

Invio commerciale-risposta

Correspondance commerciale-réponse



Senden Sie mir bitte die Verkaufs-
Dokumentation über die Leuchte, die
meinen Kunden Licht macht, wenn
sie es brauchen.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

SI-Electronic AG
St. Gallerstrasse 23/25
8645 Jona

Mit ALC (Automatic Light Control) können Sie Ihren Kunden eine neue Leuchte anbieten, die dunkle Einfahrten und Eingänge, Treppen und Terrassen ins rechte Licht rückt: Genau so lange, wie sie es brauchen. Ein eingebauter Infrarot-Bewegungssensor schaltet die ALC-Leuchte ab gewünschtem Dämmerungswert automatisch ein, wenn sich jemand in den Empfangsbereich begibt. Mit ihrem Licht, das zwischen 10 Sekunden und 10 Minuten brennt, weist sie erwünschten Besuchern den Weg und schreckt unerwünschte ab. Die ALC-Leuchte bietet aber nicht nur Komfort und Sicherheit, sie spart auch viel Energie – bereits bei der Installation: Sie wird wie eine normale Leuchte angeschlossen. Wenn Ihnen die Vorteile dieses neuen und attraktiven Produktes einleuchten, lassen wir auch Sie nicht im Dunkeln tappen: Senden Sie uns einfach die Karte, und wir bringen Ihnen gerne weitere Informationen über unser umfassendes Sortiment (50 Leuchten) ans Licht.



SI-Electronic AG · 8645 Jona
St. Gallerstrasse 23/25 · Telefon 055 / 28 47 47